

BIN - info



Braunschweigs Nahverkehrsmagazin der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.



Die ersten Traminos im
Linieinsatz

AHN Tagung in Karlsruhe

Kleine Bahn ganz groß in Schwerin

Zahlungserinnerung

Der Vorstand möchte hiermit alle Vereinsmitglieder bitten, sofern sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, den Jahresbeitrag für das Jahr 2015 zu entrichten.

Die Beiträge zur Übersicht.

Familienmitgliedschaft: 50,-- Euro

Einzelmitgliedschaft 40,--Euro

Kinder unter 16 Jahren 18,--Euro

Bankverbindung:

NORD/LB Landessparkasse

IBAN: DE20 2505 0000 0002 0065 67



TW 103 1952 auf dem Hagenmarkt (Foto: Bernd Duetsch)



Im August 1978 präsentierte sich ATw 418 (ex 82) im betriebsbereiten Zustand auf dem ehemaligen Betriebsbahnhof Altweik. (Aufnahme: Karl Sauerbrey)

Liebe Vereinsmitglieder

Erst einmal ein Hinweis in eigener Sache, da ja fast jeder von euch mit den elektronischen Medien vertraut ist und mittlerweile fast alle eine elektronische Webadresse haben, möchte der Vorstand euch hiermit bitten, diese doch dem Vorstand mitzuteilen. So können wir euch auf dem schnellsten und kürzesten Weg wichtige und nicht so wichtige Mitteilungen zu kommen lassen. Außerdem sparen wir noch Porto. Der ein oder andere möchte vielleicht noch etwas in Papierform im Briefkasten vorfinden, dies ist dann die BIN-info. Also, kurze mail mit eurer mail Adresse an den Vorstand und ihr werdet immer kurzfristig informiert.

Leider haben auch noch nicht alle Mitglieder den Jahresbeitrag für 2015 entrichtet, bitte erledigt dies kurzfristig.

und können darüber einiges erzählen, was ihr in dieser Ausgabe nachlesen könnt.

In Sachen Tramino kam von einigen etwas Kritik, dass in den letzten Ausgaben fast nur von diesen Fahrzeugen berichtet wird. Einerseits ist es aber so, dass sich der Fahrzeugpark der Verkehrs GmbH in den nächsten Monaten stark verändern wird. Wir wollen euch mit diesem Thema nicht langweilen, vielmehr ist es doch so, dass so ein gewaltiger Umbruch einige Berichte wert sind.

Andererseits möchte ich diese Kritiker hiermit auffordern, doch auch einmal einen Bericht, bzw. Artikel über ein anderes Thema für die BIN-info zu schreiben. Die Urlaubszeit steht bevor und irgendwo im Urlaub gibt es bestimmt etwas über den Nahverkehr zu berichten.

Einige von uns sind in den letzten Wochen im In- und Ausland unterwegs gewesen

Christian Lammers

Die ersten Traminos im Linieneinsatz

Am 13.04.2015 wurden die Traminos 1451 und 1452 dem Linienverkehr übergeben. Während einer kleiner Feierstunde an der Haltestelle Friedrich- Wilhelm- Platz (Bruchtorwall) zur Mittagszeit, wurde der Zug der SL M5 bestehend aus Tw 7553 + Bw 7474 gegen den Tw 1451 getauscht. Ein weiterer Zug der SL M3 bestehend aus Tw 7755 + Bw 7772 wurde gegen Tw 1452 ausgetauscht. Die Neuwagen übernahmen nach den üblichen Ansprachen die Kurse der Altbauwagen. Die beiden 70er Züge rückten nach der Feierstunde vom Friedrich- Wilhelm- Platz aus in den Betriebshof ein. Statt dem Tw 1451 sollte eigentlich der Tw 1454 den Dienst auf der SL M5 antreten. Durch einen vermeintlichen technischen Defekt kurz vor der Feierstunde fuhr der Tw 1454 vom Bruchtorwall aus rückwärts bis zum J. F. Kennedy Platz zurück. Von dort aus

rückte der Tw 1454 in den Betriebshof ein. Der zeitgleich als Fahrschulwagen eingesetzte Tw 1451 wurde schnellstens zum Bruchtorwall gefahren und ersetzte den dort fehlenden Tw 1454. An den ersten beiden Einsatztagen wurden die neuen Traminos auf den SL M3 und M5 eingesetzt. Inzwischen findet man die Traminos nur noch auf der SL M3. Die Fahrzeuge laufen relativ stabil, ab und zu gibt es aber doch Störungen mit der Türsteuerung die zu Zwangspausen der Traminos führen. Im Linienverkehr fahren die Tw 1452 und 1454. Tramino 1451 war nur am Tag der Vorstellung im Fahrgasteinsatz, im Moment beschränken sich seine Einsätze nur auf Fahrschulfahrten. Seit dem 04.06. 2015 befindet sich nun auch 1451 im täglichen Linieneinsatz.



Oberbürgermeister Ulrich Markurth mit dem Vorstand der Braunschweiger Verkehrs GmbH Herrn Jörg Reincke



Der Oberbürgermeister übergibt der Fahrerin Tatjana Blechinger den ersten Traminio für den Liniendienst.



Am 22.04.2015 wurde der Traminio 1466, einen Tag später der Tw 1467, angeliefert. Damit befinden sich acht Traminos in Braunschweig. Die fehlenden Traminos 1457 bis 1465 stehen in Posen auf dem Werksgelände und warten auf den Transport nach Braunschweig. Tw 1468, der letzte Wagen ist mittlerweile fertig gestellt.

Bericht: Stefan Meyer, Fotos: Dirk Riemenschneider

Kurz Besuch bei Firma Solaris in Posen



Die verbliebenen 10 Traminos auf dem Werksgelände in Posen,

Bei einem Gespräch auf dem Betriebshof Neuwiek mit dem Projektleiter, Herrn Baumann, von Solaris Bus & Coach S.A. teilte er mit, dass mittlerweile alle 18 für die Braunschweiger Verkehrs GmbH gebauten Fahrzeuge fertig sind und nur noch darauf warten nach Braunschweig transportiert zu werden. Auf die Frage, wo denn die Fahrzeuge stehen oder zwischengelagert werden, wurde mir mitgeteilt, dass die Fahrzeuge alle auf Schienen schön in Reih und Glied auf dem Produktionsgelände stehen würden. Da Freitag, der 15.5.15, ein so genannter Brückentag war und ein Kurzurlaub in Polen sowieso geplant war, machten wir

uns nach Absprache mit Herrn Baumann ein weiteres Mal auf zu Solaris nach Posen.

Wie schon beim ersten Besuch im Oktober wurden auch diesmal wieder sehr freundlich und hilfsbereit für unser Anliegen empfangen!

Auf dem Gelände standen alle zehn noch fehlenden Fahrzeuge wie angekündigt schön in einer Reihe dicht beieinander. Unsere Fahrzeuge mussten Platz in den Produktionshallen machen, weil dort derzeit die Fahrzeuge für die polnische Stadt Olsztyn (ehemals Alleinstein) gebaut werden. Übrigens entsteht dort ein ganz neuer Straßenbahnbetrieb!



warten jetzt auf den Transport nach Braunschweig

Die Traminos werden jetzt auch nicht mehr in der richtigen Nummern-reihenfolge nach Braunschweig kommen. Von links nach rechts standen die Fahrzeuge in folgender Reihe aufgebaut. 1464, 1462, 1463, 1465, 1468, 1461, 1460, 1459, 1458 u. 1457.

Das ist auch der Grund warum am 21.4.15 der TW 1466 und zwei Tage später das Fahrzeug 1467 angeliefert worden und nicht die Fahrzeuge 1457 u. 1458..

Nachdem alle Bilder gemacht waren, durften wir uns die neuen Fahrzeuge für Olsztyn in der Produktion anschauen.

Da Himmelfahrt kein Feiertag in Polen ist, gab es also auf den darauffolgenden Tag auch keinen Brückentag, sodass die Produktion nicht ruhte.

Die Fahrzeuge für Olsztyn unterscheiden sich ganz erheblich von unseren Traminos. Es sind dreiteilige Zwei-richtungsfahrzeuge in 2500mm Breite mit 6 Türen pro Seite.

Die E-Ausrüstung ist von einem polnischen Hersteller. Die Lackierung ist Silbermetallik und grün. Das erste Fahrzeug wird demnächst in Olsztyn eintreffen.

In der Stadt Olsztyn verkehrte von 1907 bis 1967 eine elektrische Straßenbahn, die von

1939 bis 1971 noch durch einen Obusbetrieb ergänzt wurde. Im Jahr 2011 wurde ein Bauvertrag für die Wiedereinführung der Straßenbahn unterschrieben. Es sollen 3 Streckenäste mit einer Gesamtlänge von 11,5 km und 19 Haltestellen erstellt werden. Die Strecken verbinden dann u.a. den Bahnhof, die Altstadt und die Universität. 15 Tramino-Niederflurstraßenbahnen wurden bestellt, 2014 sollten die Strecken eröffnet werden. Im Mai 2015 war der Abschnitt zwischen dem Hauptbahnhof und dem Platz vor dem Hohen Tor aber noch im Bau.



Der erste Tramino für Olsztyn kurz vor der Fertigstellung

Es war wieder mal ein schöner Vormittag mit sehr vielen positiven Eindrücken bei Solaris Bus & Coach S.A., hierfür vielen Dank!!

Bericht und Fotos: Andreas Gürtler



Mittlerweile ist der Wagen in Olsztyn eingetroffen und absolviert die ersten Testfahrten.

Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

14.03.2015; 16:30 Uhr bis 18:15 Uhr; Am Hauptgüterbahnhof 26, 38126 Braunschweig
(Großer Besprechungsraum im Tramdepot der Verkehrs GmbH)

Es sind 32 Vereinsmitglieder anwesend, davon sind 31 stimmberechtigt. Derzeitig sind 78 Mitglieder im Verein, insofern sind mindestens 25 % der Vereinsmitglieder anwesend und stimmberechtigt. Die Jahreshauptversammlung ist damit beschlussfähig.

Als Gast ist Wolfgang Wesche anwesend.

Der zweite Vorsitzende Michael Schade eröffnet um 16:30 Uhr die Jahreshauptversammlung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Zu Beginn wird eine Schweigeminute an Gedenken der Verstorbenen Klaus Schwindt und Horst Müller-Hennig abgehalten.

Die Tagesordnung lautet gemäß Einladung im Februar 2015:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2014

TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

TOP 4: Bericht der Kassengeschäftsführerin

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

TOP 6: Diskussion der Berichte

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

TOP 8: Wahl des neuen Vorstandes

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

TOP 10: Ernennung des Schriftführers und des Pressesprechers

TOP 11: Festsetzung des Jahresbeitrages für das Geschäftsjahr 2016

TOP 12: Weiteres Vorgehen TW 82

TOP 13: Anträge der Mitglieder (müssen beim Vorstandsmitglied Michael Schade, Bohlweg 39, 38100 Braunschweig, bis zum 07.03.2015 schriftlich eingegangen sein)

TOP 14: Verschiedenes

Zu TOP 1:

Die Tagesordnung wird mit 31 Ja-Stimmen und null Enthaltungen sowie null Gegenstimmen von den Mitgliedern genehmigt. Zu TOP 12 Verschiedenes gab es keine Anträge.

Zu TOP 2:

Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung vom 22.03.2014 wird ebenfalls einstimmig, d. h. mit 31 Ja-Stimmen und null Enthaltungen sowie null Gegenstimmen genehmigt. Es wurde in der BIN Info Ausgabe 03.2014 veröffentlicht.

Zu TOP 3:

Der zweite Vorsitzende Michael Schade berichtet vom Rücktritt des ersten Vorstandes und bisherigen Verantwortlichen für die BIN Info Andreas Falkenhagen im Oktober 2014. Tarek Haiawi ergänzt gemäß Satzung kommissarisch den Vorstand.

Er bedankt sich bei Jens Winnig als übergangsweise hauptverantwortlichen Redakteur der BIN Info der letzten beiden Ausgaben. Christian Lammers wird neuer Verantwortlicher der Vereinszeitung. Die nächste Ausgabe (01.2015) soll in den nächsten zwei bis drei Wochen fertiggestellt sein.

Tarek Haiawi berichtet von den Aktivitäten im Verein im vergangenen Jahr 2014:

- AHN Tagung Hannover-Braunschweig-Wehmingen
- Kleine Bahn ganz groß in Plauen
- Solaris Besichtigung in Posen
- Neujahrswandlung
- Osterfahrt
- Nikolausfahrt
- Fahrt ins Blaue mit Heinrich zum Büsing Haus in Nordsteimke
- Rollender Vereinsabend in Gemeinschaft mit der Feuerwehr Innenstadt
- Braunkohlwanderung Richtung Timmerlah
- Weihnachtsfeier Starenkasten in Rüningen
- Vervollständigung des aktuellen Internetauftritts
- Gespräche mit Stadtmarketing und Arbeitsgemeinschaft Tourismus Braunschweig
- Gespräch mit Verkehrs GmbH mit dem neuen Geschäftsführer Herrn Reincke und Herrn Fischer

Aus der Sicht des aktuellen Vorstandes der BIN sind eindeutig positive Signale aus der Zusammenarbeit mit der Verkehrs GmbH, insbesondere dem neuen Geschäftsführer Herrn Reincke festzustellen. Es wird geplant, zukünftig häufiger Veranstaltungen mit Unterstützung der Verkehrs GmbH anzubieten.

- Präsentation aktuelle Beklebung des Beiwagens

Die Vorbereitungen zur Lackierung des Beiwagens werden zeitnah aufgenommen.

Die BIN hat bereits eine Abschlagszahlung i. H. v. 5 Tsd. EUR an die Verkehrs GmbH überwiesen, der übrige Betrag wird nach Fertigstellung gezahlt. Die Beklebung kostet ca. 800 EUR. Das

kostet ca. 800 EUR. Das Design wurde von Wolfgang Wesche entworfen. Die Abschlagszahlung erfolgte noch in 2014 und führte neben der Fixierung des Projektes mit der Verkehrs GmbH zu einer Milderung der „Problematik“ mit dem Finanzamt. Der Verein verfügt über ein zu großes Vermögen, die anfallenden Ausgaben sind zu gering. Andreas Falkenhagen entgegnet der Sachlage mit dem Vorwurf, dass die Fertigstellung des Beiwagens schon längst hätte abgeschlossen sein können. Er schätzt den Zeitverzug auf fast ein ganzes Jahr und sieht den Grund der Verzögerung in Gegenströmungen von Vereinsmitgliedern. Er verurteilt dieses „gegen einander Arbeiten“ im Verein sowie die nach seiner Meinung dadurch entstandene „Hinhaltetaktik“ der Verkehrs GmbH. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung lässt sich die Sachlage nicht eindeutig klären.

Stefan Glinschert fragt nach der voraussichtlichen Laufzeit des Beiwagens. Eine offizielle Bestätigung ist offen, jedoch ist davon auszugehen, dass der Beiwagen noch einige Jahre genutzt wird. Nach Fertigstellung des Beiwagens soll eine Rundfahrt für Vereinsmitglieder durchgeführt werden.

- Resonanz Vereinsabende

Das Interesse an der Teilnahme von Vereinsabenden ist sehr gering. Bereits im letzten Jahr wurde der Turnus auf alle zwei Monate ausgeweitet und der Beginn auf 18:30 Uhr vorgezogen. Laut der letztjährigen Umfrage soll es beim Freitagabend vorerst bleiben. Es wird dazu aufgerufen, die Abende aktiv mitzugestalten. Es wird z. T. kritisiert, dass auch fehlende Informationen zum Inhalt eines Vereinsabends bzw. generell die Erinnerung an den Termin dazu führt, dass kaum Mitglieder erscheinen. Durch die Aktualisierung des E-Mail-Verteilers sollen Informationen frühzeitig an möglichst viele Mitglieder gelangen. Die Termine etc. werden zudem auch parallel auf der Internetseite aktualisiert und gepflegt.

Zu TOP 4:

Susanne Weiß berichtet von einem erfolgreichen Jahr 2015. Vor allem die Sonderfahrten haben zu diesem positiven Ergebnis geführt. Der Verkauf von Restbeständen der BIN Info (insbesondere die Sonderausgabe zur AHN Tagung) und Postkarten sollen auf der Veranstaltung Kleine Bahn ganz groß in Schwerin verkauft werden. Weiterhin sollen Postkarten auch im Rahmen der Osterfahrt verschenkt werden.

Gegenüber dem Vorjahr sind höhere Aufwendungen durch Steuerberatung und die Abschlagszahlung für (in TOP 3 erwähnte) Lackierung des Beiwagens nachzuweisen.

Das Vermögen zum Jahresende 2014 verteilt sich wie folgt auf folgende Konten:

Konten	in EUR
Girokonto	2428,71
Handkasse	1663,33
Sparkonto	17409,52
Sparkonto TW 82	5213,92
Gesamt	26715,48

Die Souvenirartikel weisen folgende Volumina aus (Einkaufspreise)

Modelle	1679,74
Literatur	1671,89
Postkarten	455,59
Sonstige	3291,39
Gesamt	7098,61

Zu TOP 5:

Die Kassenprüfer Rüdiger Heberle und Michael Marburger berichten von der Kassenprüfung am 28.02.2015. Es wurde festgestellt, dass alle Unterlagen korrekt und sachgerecht geführt werden sowie alle Belege mit den Konten und dem Kassenbestand übereinstimmen. Der Kassengeschäftsführerin wurde für ihre Arbeit gedankt und die anwesenden Vereinsmitglieder werden um Entlastung der Kassengeschäftsführerin gebeten.

Dem Vorschlag wurde mit 22 Zustimmungen, neun Enthaltungen und keiner Gegenstimme entsprochen.

Zu TOP 6:

Von Andreas Falkenhagen wird die Einstellung vieler Vereinsmitglieder kritisiert, z. B. an der aktiven und konstruktiven Mitarbeit (vgl. TOP 3 zu Resonanz Vereinsabende). Zudem werden nach seiner Meinung nicht alle Interessen im Verein verfolgt. Neuerungen beim z. B. kulinarischen Angebot bei Veranstaltungen wird missachtet.

Zu TOP 7:

Carina Schulz bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Sie schlägt vor, den Vorstand im Gesamten (zurückgetretener 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, kommissarischer Vorstand, Kassengeschäftsführung) zu entlasten. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 8:

Stefan Glinschert übernimmt die Wahlleitung. Im ersten Schritt wird der erste Vorsitzende gewählt. Es stellen sich Andreas Falkenhagen und Michael Schade auf. Da zwei Interessenten sich zur Wahl stellen, muss die Wahl geheim durchgeführt werden. Bei der Auswertung der Stimmen wird Stefan Glinschert von Carina Schulz unterstützt.

Nach dem Wahldurchgang wird folgendes Ergebnis verkündet: 21 Stimmen für Michael Schade, sechs Stimmen für Andreas Falkenhagen, zwei Enthaltungen sowie zwei ungültige Stimmen. Michael Schade nimmt die Wahl an und ist somit neuer erster Vorsitzender der BIN.

Für das Amt des zweiten Vorsitzenden kandidiert Tarek Haiawi, bisheriger Schriftführer und kommissarisches Mitglied des Vorstandes. Da sich kein weiterer Interessent bzw. weitere Interessentin zur Wahl stellt, kann der Wahldurchgang offen durchgeführt werden. Tarek Haiawi wird mit 27 Ja-Stimmen, vier Enthaltungen und keiner Gegenstimme zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Tarek Haiawi stimmt der Wahl zu.

Für die Kassengeschäftsführung stellt sich die bisherige Kassengeschäftsführerin Susanne Weiß zur Wahl. Da sich ebenfalls kein weiterer Interessent bzw. weitere Interessentin zur Wahl stellt, kann der Wahldurchgang wiederum offen durchgeführt werden. Susanne Weiß wird mit 28 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt, der sie dann auch zustimmt.

Zu TOP 9:

Jens Ehlers, Andreas Gürtler (beide für zwei Jahre) und Daniela Klösters (für ein Jahr) werden mit 26 Ja-Stimmen, fünf Enthaltungen und keiner Gegenstimme zum Kassenprüfer bzw. Kassenprüferin gewählt.

Zu TOP 10:

Jens Winnig wird zum Pressesprecher auch für das Jahr 2015 ernannt. Das Amt des Schriftführers bleibt aufgrund mangelnden Interesses seitens der Vereinsmitglieder unbesetzt. Dementsprechend übernimmt gemäß Satzung der 2. Vorsitzende Tarek Haiawi das Amt des Schriftführers.

Zu TOP 11:

Der Jahresbeitrag für die BIN bleibt für 2015 unverändert (Erwachsene 40 EUR, Paare/Familien 50 EUR, unter 16 Jährige 18 EUR).

Zu TOP 12:

Der Triebwagen TW 82 ist das älteste erhaltene Straßenbahnfahrzeug aus Braunschweig. Nach einer längeren Standzeit in Wehmingen, wurde der Wagen im Jahre 1998 zurück nach Braunschweig überführt. Lange Zeit stand er im bzw. am ehemaligen Betriebshof Hasenwinkel. Letztes Jahr vor Umbau der Hamburger Straße wurde der Wagen im Betriebshof Neuewiek der Verkehrs GmbH untergestellt. Da mittelfristig der Stellplatz anderweitig genutzt werden soll, ist geplant das Fahrzeug auf einen anderen Standort innerhalb der Betriebshalle zu verlagern. Das Fahrzeug würde nach Aussage von Christian Lammers den für den Straßenbahnbetrieb nutzbaren Raum nicht mehr beeinträchtigen.

In der Jahreshauptversammlung wird darüber diskutiert, welche Möglichkeiten für das weitere Vorgehen zum TW 82 bestehen. Das derzeit verfügbare Spendenvolumen (vgl. TOP 4) ist viel zu gering für weitere Arbeitsschritte am Fahrzeug. Schätzungsweise würden Kosten in Höhe eines hohen sechststelligen Betrages zur Restaurierung sowie möglichen Nutzung im Betrieb anfallen.

Sören Bolle stellt die Frage, in welchem Zustand sich TW 82 tatsächlich befindet und warum der Vorstand lange Zeit untätig blieb. Andreas Falkenhagen erwidert, dass bei der Jahreshauptversammlung vergangener Jahre das Thema TW 82 bereits diskutiert und durch Abstimmung vorerst zurückgestellt wurde. Das Fahrzeug ist nach Aussage von Christian Lammers in einem schlechten Zustand, die Grundstruktur ist aber noch stabil. Das Fahrzeug ist nicht baufällig.

Sören Bolle fragt nach, inwiefern die Finanzierung durch Unterstützung von (EU weiten) Förderungsmöglichkeiten seitens des Vorstandes geprüft wurde. Stefan Glinschert ergänzt dazu, dass früher regelmäßig Förderanträge bei der Stadt Braunschweig eingereicht wurden. Sören Bolle sagt zu, dass er sich mit Alternativen EU weiter Förderungsmöglichkeiten befasst.

Als Alternative wird angesprochen, den Fokus auf die beiden historischen Fahrzeuge TW 15 und TW 41 zu legen.. Bei TW 15 müsste zudem eine Überarbeitung des Wagens selbst stattfinden.

Zu TOP 13:

Anträge der Mitglieder liegen dem Vorstand nicht vor.

Zu TOP 14:

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass zukünftig Informationen zu Veranstaltungen wie z. B. dem Vereinsabend auch per E-Mail oder auf der Internetseite in einem gewissen Umfang (Inhalt des Vereinsabends) frühzeitig veröffentlicht werden.

Der neue 1. Vorsitzende Michael Schade ruft zur Unterstützung zur kommenden Osterfahrt auf, bedankt sich für die Anwesenheit der Mitglieder und beendet die Sitzung.

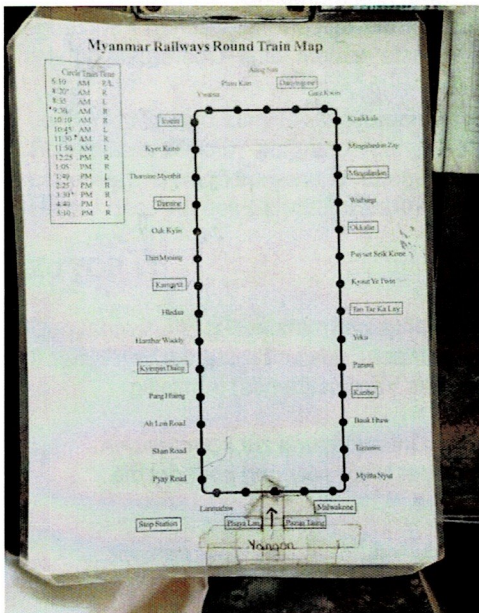


Der „circle train“ in Yangon, Myanmar

Eisenbahnrundfahrten macht man doch in der Regel im Rahmen von Sonderfahrten, oder?

Anders in Yangon, der heimlichen Hauptstadt des sich immer mehr für Touristen öffnenden Myanmars (früher Burma). Wer hier in einer kleinen Bude auf Gleis 7 des Hauptbahnhofs ein Ticket für den „circle train“ (frei übersetzt „Kreis Bahn“) löst, kann sich auf knapp 3 Stunden Bahnerlebnis freuen, ohne dabei umsteigen zu müssen. Verfahren ist also ausgeschlossen !

Seit 1954 zuckelt diese meterspurige Bahn rund um die Stadt und legt dabei jeweils 46 km zurück. Sie fährt meist im Schrittempo und hält unterwegs auf 37 Stationen. Der Kauf des Tickets alleine ist schon ein Erlebnis: Englisch spricht der Beamte in der Bude nicht. Da aber inzwischen viele Touristen diesen Zug nutzen, muss man ihm nur einen Kreis in die Luft malen und er versteht schon was man möchte; also „einmal rum“. 16 Fahrten gibt es am Tag (10 davon gegen und 6 im Uhrzeigersinn). Das extra für Touristen vorgesehene Ticket, das man erhält, ist auf einem ziemlich labbrigen Papier gedruckt (wie früher das der Briefe meiner Tante aus der DDR) und kostet stolze 0,16 Euro. Sie haben richtig gelesen. Und das ist schon der Preis für Touristen. Ich möchte also gar nicht wissen wie wenig die Einheimischen dafür zahlen müssen.



Pünktlich schlängelt sich unser Zug über einige Weichen in den Bahnhof. Gezogen von einer alten Diesellok bringt er 6 Wagen mit sich. Diese verfügen auf jeder Seite über 2 Zugänge ohne Türen, so dass man später unterwegs jederzeit auch während der Fahrt problemlos zu- und aussteigen kann. Die Fenster sind ohne Scheiben können aber vom Personal mit Eisenrollen verschlossen werden. Von Außen sind die Wagen mit Werbung z.B. für Red Bull oder Ooreedo, einem Mobilfunkanbieter, großflächig beklebt. Innen sitzt man (so man einen Platz ergattert) auf langen Plastikbänken längs zur Fahrtrichtung. Ansonsten erinnert das Innere sehr an eine Straßenbahn mit ihren Haltestangen



Los geht es. Wie gesagt im Schrittempo, denn mehr gibt der Bahnkörper nicht her. Stellt man sich einmal an das Ende des Zuges und schaut zurück sieht man, was man ansonsten die ganze Zeit spürt: die Gleise liegen krumm und schief. Unterwegs weiß man manchmal gar nicht was spann-

ender ist: das Treiben im Zug oder Draußen. Drinnen liegt das Catering fest in den Händen von freien Händlern, die Obst, Eier, Zigaretten oder sonstige Waren feilbieten. Manche haben einen mobilen Kocher dabei und braten irgendetwas undefinierbares für die Reisenden. Beeindruckend sind vor allem jene Frauen, die es schaffen, einen großen Teller mit Obst oder sogar einen Suppentopf auf dem Kopf balancierend durch den Zug zu laufen, ohne dass etwas runter fällt. Alle paar Meter setzen sie ihn ab, verkaufen eine Kleinigkeit und setzen ihn gekonnt wieder auf. Einen kleinen Hocker schleppen sie auch mit, auf dem sie sich dann vor die Mitreisenden setzen. Als der Zug auf einer Station gerade wieder anfuhr, sprang ein kleiner Junge vorne in den Wagen, sammelte in Windeseile leere Flaschen auf und verschwand aus der letzten Tür des Wagens wieder. Er schien dies so perfektioniert zu haben, dass er dabei fast an der gleichen Stelle auf dem Bahnsteig landete, bei der er auch eingestiegen war. Die Mitreisenden nutzen den Zug zum Transport ihrer



Handelswaren. An einer Station lud jemand ca. 10 Reissäcke ein (sportlich denn der Zug hält oft nur etwa 20 Sekunden), die er dann auf einer anderen Station einfach alle nacheinander aus dem Zug warf, so dass sie schön verteilt auf dem Bahnsteig lagen, wo er sie dann wieder aufsamelte.

Von der Decke sorgen einige Ventilatoren (so sie funktionieren) für etwas frische Luft. Toiletten gibt es in den Zügen nicht; hier heißt es also durchhalten oder Aussteigen und auf den nächsten Zug warten.



einem wieder einmal bewusst, wie gut es uns doch geht.



Nach dem Start am Hauptbahnhof fährt die Bahn zunächst noch eine ganze Zeit durch die Stadt und hält alle paar Minuten. Unterwegs sieht man die Kehrseite der Öffnung des Landes: Müll, Müll und noch mal Müll. Die Umweltverschmutzung ist wirklich bedrückend. Besonders wenn man sieht, dass Familien in ärmlichen Hütten leben und die Kinder die Müllhalden als ihren Spielplatz nutzen (müssen). Da wird

Nach einiger Zeit verlassen wir die Stadt und es ziehen Sümpfe und kleine Dörfer an uns vorbei. Die Abstände der Haltestellen werden größer und der Zug fährt tatsächlich einmal etwa 30 km/h. Man kann einmal durchatmen nach dem Moloch. Aber schon kurze Zeit später geht es wieder zurück Richtung Stadt. Eine Station ist mir besonders in Erinnerung geblieben: wir fuhren ein und der gesamte Bahnsteig war mit Obst- und Gemüsehändlern belegt. Hier hielt der Zug einige Minuten und die Reisenden sprangen aus dem Zug, um schnell einzukaufen, oder gaben wild gestikulierend Anweisungen an die Händler ihnen Waren in den Zug zu reichen.

Die Burmesen sind ein sehr freundliches Volk; leider sprechen die meisten kein Englisch, so dass Gespräche im Zug nur mit „Händen, Füßen und Lächeln“ funktionieren. Ich merkte, dass es für sie völlig verständlich ist, dass wir uns als Touristen freiwillig 3 Stunden lang in so einen klapprigen Zug setzen und daran auch noch Freude haben. Tja schwer zu erklären. Hier prallen schon sehr unterschiedliche Kulturen aufeinander. Trotzdem: solltet Ihr einmal den Weg nach Myanmar finden: diese Tour dürft Ihr Euch nicht entgehen lassen !

Florian Sinn

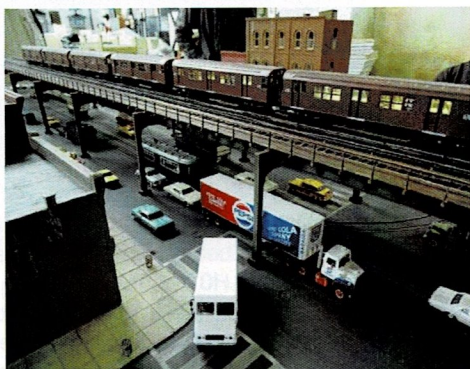
Lange war ich am Überlegen nach Schwerin zu reisen. Wurde doch im Vorfeld in diversen Foren wegen der Räumlichkeiten im Mecklenburgischen Eisenbahnmuseum rumgemeckert, zu dreckig, zu dunkel, zu feucht, wir nehmen nicht daran teil. Zwei Tage vorher blickte ich nochmal auf die Homepage des Veranstalters, siehe da, 37 Aussteller haben sich angesagt. Einige altbekannte Teilnehmer haben sich ausgeschlossen, dafür gab es einige neue Namen, die vorher noch auf nicht bekannt waren, so wurde die Lücke nahtlos geschlossen. Also auf ging's nach Schwerin.



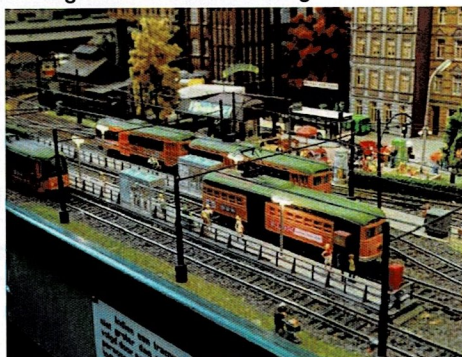
Angenehm überrascht war ich über die Ausstellung. Die Halle wurde im Vorfeld ausgeräumt, gründlich durchgefegt, nichts von, zu dunkel, zu feucht, zu dreckig. Das eine alte Lokhalle, wo sonst museale Dampf- und Diesellokomotiven stehen, nicht klinisch rein sein kann, ist ja wohl auch klar. Soviel zu den Leuten die im Vorfeld alles schlecht reden müssen. Sie wurden auch nicht vermisst.

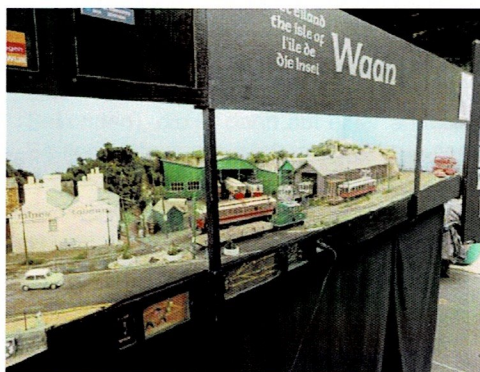
Altbekannte Großanlagen, wie die Magdeburger, die Bremer oder Hamburger sind immer wieder nett anzusehen. Es gab

diesmal auch Einzelpersonen die mit ihrer Anlage aufgetaucht sind. Thorsten Löbl z. B. hat die New Yorker Metro und die



eingestellte Tram von Brooklyn für sich entdeckt. Er war allerdings mit nur einem Modul angereist, die restlichen Module warten noch auf ihre Fertigstellung, wir lassen uns mal überraschen was noch kommt. Ebenso war Uwe Lademann ein Neuling unter den Ausstellern. Er hat auf einer 4 teiligen Modulanlage eine Stück Leipziger Straße in Frankfurt/Oder in H0m nachgebildet. Eine sehr schöne detaillierte Anlage. Eine Besonderheit war diesmal die geballte Power unserer niederländischen Nachbarn. 5 Anlagen, eine schöner als die andere, zogen die Besucher förmlich an. Die Niederländer präsentierten ihre Anlage in Schaukästen in Augenhöhe mit Hintergrund und Beleuchtung.



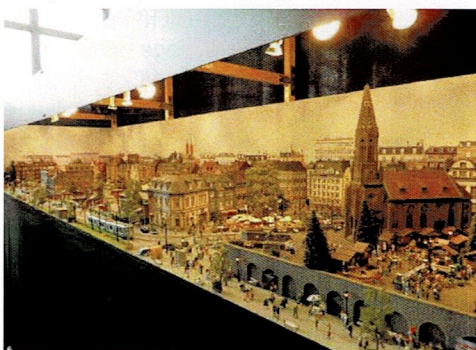


Es werden Modelle aus allen Epochen sowie aus allen Städten eingesetzt. Durch die Vielzahl an Modellen entsteht auf der sichtbaren Seite der Eindruck eines extrem regen Straßenbahnverkehrs, da immer wieder andere Fahrzeuge auftauchen. Diese Anlage wird voll Rechnergesteuert betrieben.

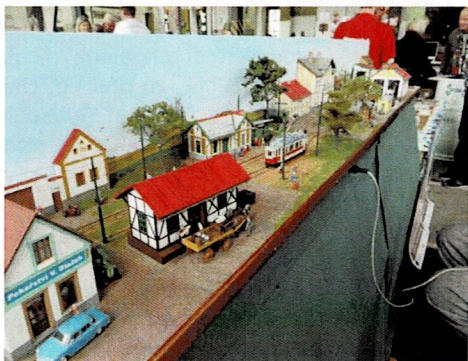


Während die Anlagen „SKIPtram“, „Gemeente Tram Waelstede“, „Rheinberger Straßenbahn Betriebe“ sowie „Keekse TramDienst“ in Spur H0 ausgestellt waren, wurde die Anlage „Die Insel Waan“ von Rob Kievit in Spur 0m betrieben. Die fiktive Insel „Waan“ stellt sich ihr Erbauer irgendwo in der Nordsee zwischen England und den Niederlanden vor. Die Anlage „Rheinsberger Straßenbahnbetriebe“, von Mark van Dijk, war wohl der größte Publikumsmagnet. Die Anlage besteht aus

Mein persönliches Highlight war die Anlage von Valerie und Donald Sibley aus Belgien. Hier spielte die Szenerie in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Auf einer Fläche von nur 1350 mm Länge und einer Breite von 350 mm, aufgeteilt in zwei Modulen fand ein Straßenbahnbetrieb in einer Kleinstadt statt. Gefahren wurde mit 6 Fahrzeugen, mit Oberleitung und funktionierenden Stangenstromabnehmer. Diese Anlage wurde manuell gesteuert. Alle Weichen



drei sichtbaren Module mit einer Gesamtlänge von 3300 mm und einer Breite von 900 mm. Dahinter versteckt sich ein Schattenbahnhof bestehend aus fünf kleineren Modulen. Während auf der sichtbaren Anlage immer 6 Modellbahnen unterwegs sind, befinden sich für den Besucher fast unsichtbar im Schattenbahnhof 65 Modellstraßenbahnen



wurden per Hand gestellt. Besonders angetan war ich von der detaillierten Ausschmückung, einerseits der Gebäude und dem ganzen drumherum, andererseits von der liebevollen Detaillierung der 2 achsigen Fahrzeuge.

Diese Veranstaltung empfand ich als ein sehr Gelingen Event. Im Nu waren fast 5 Stunden rum, sehr viele tolle Eindrücke und noch viel mehr interessante Fachgespräche nahm ich mit nach Hause. Am Ende konnte diese Veranstaltung über 1000 Besucher an zwei Tagen verbuchen. Ich freue mich schon jetzt auf 2016, dann geht's zur 13. Kleinen Bahn Ganz Groß nach Hamburg.



Christian Lammers



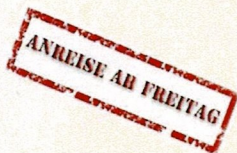
Einladung an alle **BUSSING** + Unterflur, LkW + Busse

aus allen Ländern, Baujahren und in jedem Zustand

Startgeld freiwillig! Toiletten, Duschen & Strom vorhanden

Kontakt unter: 0170 - 9508674 + 0175 - 2372704

Anmeldung erwünscht: buessingtreffen@gmx.de



Und noch ein Bericht aus Schwerin



Kleine Bahn ganz groß 2015

In diesem Jahr fand die traditionelle Ausstellung in der Hauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin, statt. Im Gegensatz zu den vergangenen KBgg-Events war der Ausrichter kein Bus- oder Straßenbahnverein, sondern ein Eisenbahnverein: die "Mecklenburgischen Eisenbahnfreunde Schwerin". Da in diesem Fall das lokale Nahverkehrsunternehmen (Nahverkehr Schwerin) an der Veranstaltung weitestgehend unbeteiligt war, fand die Ausstellung im „Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum“ direkt am Hauptbahnhof statt. Die Ausstellungshalle - eine alte Werkhalle für Schienenfahrzeuge - war jedoch mehr, als ein passender Rahmen, welcher mit einem kleinen Museum im Eingangsbereich sowie einem Freigelände, auf dem sich einige historische Schienenfahrzeuge befanden, abgerundet war. Bei letzteren handelte es sich u. a. um eine Ludmilla Diesellok, eine V100 143, 89 008, 03 0090-5, 132 372-4 sowie eine 64007.

Das Rahmenprogramm war diesmal weniger umfangreich, als in den letzten Jahren.

Am Samstagabend wurde für die Aussteller eine Stadtrundfahrt angeboten, die mit zwei umgebauten, alten Berliner Doppeldeckerbussen (MAN SD200) entlang der ehemaligen Linienwege der Schweriner Straßenbahn stattfand. Unsere Gruppe war in einer kleinen, sehr netten Pension untergebracht, die fußläufig zum Ausstellungsort sowie zur Innenstadt gelegen war. Die Abende haben wir "traditionell" in typischen, lokalen Restaurants ausklingen lassen. Wir freuen uns schon sehr auf die Ausstellung im Jahr 2016, welche von dem „Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V.“ in Hamburg ausgerichtet wird.



Das heutige Straßenbahnnetz der am 01.12.1908 eröffneten *Straßenbahn Schwerin* umfasst vier Linien auf ca. 21 km Streckennetz, welche in der Hauptverkehrszeit im 15-Min.-Takt fahren.

Im Innenstadtbereich führt eine Art "Stammstrecke" von Norden nach Süden, die sich jeweils in den Nord-Westen bzw. Nord-Osten sowie Süd-Westen bzw. Süd-Osten verästelt.

Im Kerngebiet gibt es zum Teil eingleisige Streckenabschnitte.

Der Wagenpark für den Linienbetrieb umfasst ca. 30 Fahrzeuge des Typs Bombardier SN2001.

Als historische Fahrzeuge fahren noch: Typ Wismar, Gothawagen T59ER und Tatra T3D.



V. li.: Daniela Klösters, Jens Winnig, Thomas Kammeyer, Tarek Haiawi, Alex Schwieger, Susi Weiß, Lars Tischer, Uwe Ahrens, Tine Kasch, Stefan Glinschert. Fehlend: Carina Schulz.

Text: Tarek Haiawi, Tine Kasch
Fotos: Tine Kasch



AHN Tagung

Nach der erfolgreichen Tagung der Arbeitsgemeinschaft Historischer Nahverkehr (AHN) 2014 in Hannover und Braunschweig, fand die Tagung dieses Jahr vom 14 – 18.05.2015 in Karlsruhe statt. Der Gastgeber, Treffpunkt Schienenverkehr Karlsruhe e.V., hatte keine Mühen und Kosten gescheut ein attraktives Tagungs- und Fahrprogramm auf die Beine zu stellen.

Unter dem Motto „Historie bewegen, Menschen begeistern“ gab es Vorträge u.a. zur Döbelner Pferdestraßenbahn, zum Straßenbahnmuseum Chemnitz oder zur von einem Verein betriebenen Linie 7 in Turin.

Die Begrüßung der Teilnehmer war durch einen Stadtrat der Stadt Karlsruhe geplant, dieser hatte sich jedoch am Vorabend bei einem Radunfall verletzt. Dr.-Ing E.h. Dieter Ludwig ließ es sich als Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe nicht nehmen, die Teilnehmer zu begrüßen. In einer kurzen Rede berichtet er zu seinem Lebenswerk, dem Karlsruher Modell. Dr. Ludwig (76) ist durch einen Schlaganfall gezeichnet, aber die wenigen Worte führten zu stehenden Applaus der Teilnehmer. Mit seinem Engagement, Enthusiasmus und Wissen konnte die Streckenlänge der Stadtbahnen in Karlsruhe auf ca. 720 km erweitert. Zum Vergleich: Karlsruhe ca 300000 Einwohner, Braunschweig ca. 250 000 Einwohner bei,

45 km Strecke.

Sein Nachfolger, Uwe Konrath, (Geschäftsführer der Karlsruher Schieneinfrastruktur Gesellschaft) erklärte das neue Großprojekt „Die Kombilösung“ (siehe auch www.diekombiloesung.de). Eine Untertunnelung der Haupteinkaufstraßen, da dort teilweise bis zu 8 Linien im 10 Min-Takt fahren, also etwa minütlich eine Bahn. In einer Bauzeit von 2011 bis etwa 2018 wird ein 2 km Tunnel gebaut, der dann 6 Linien aufnehmen soll. Die Kosten wurden auf 680 Mio. Euro geschätzt und werden wohl bis zu 800 Mio. Euro betragen.

Auf Braunschweig übertragen wäre das ein Tunnel vom John-F-Kennedy-Platz bis zum Hagenmarkt und weiter. Derzeit ist die Karlsruher Innenstadt eine riesige Baustelle, die Zugänge zu den Geschäften sind zum Teil nur einen Meter breit.

Im Rahmenprogramm der Tagung standen Fahrten mit allen Generationen der Karlsruher Straßenbahnwagen auf dem Programm. U.a. gab es eine Stadtrundfahrt, eine Fahrt durch das Albtal nach Bad Herrenalb, nach Rappenwört und zur Europäischen Schule in die Waldstadt.

Am Sonntag dann das Highlight: die Fahrt mit einem Stadtbahnwagen in den Schwarzwald nach Freudenstadt. Dr. Ludwig ließ es sich nicht nehmen, Erklärungen zur Fahrt zu geben. In humorvoller Art („ach den Mehdom duze ich, kein Problem“) gab es Geschichten zur Strecke und zu jedem Bahnhof. Das Motto von Dr. Ludwig lautet „Ich habe eine Lösung, bevor das Problem auftritt“.

Nach diesem Auftritt dieses Machers des Karlsruher Nahverkehrs kann man gut verstehen, warum der Nahverkehr in Braunschweig so ist wie er ist.

Autor: Michael Schade Fotos: Jens Winnig

Titelbild: Jens Winnig

Termine:

29.08.2015 rollender Vereinsabend (Jetzt wäre es wünschenswert Eure mail-Adresse zu haben um zeitnah weitere Details bekannt zu geben)

Die nächste BIN - info erscheint Ende September 2015

Impressum

Die BIN - Info ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der:
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.

Vorstand: **1. Vorsitzender: Michael Schade 2. Vorsitzender: Tarek Haiawi**
Kassengeschäftsführerin: Susanne Weiß

Herausgeber: Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. (BIN)
c/o Christian Lammers (ch-lammers@t-online.de)

Postanschrift: Höfenstr. 9 , 38118 Braunschweig
Mail: info@bin-info.de
Internet: www.bin-info.de

Bankverbindung: Nord/LB Landessparkasse
IBAN: DE20 2505 0000 0002 0065 67

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelpreis: 2,50 €,
Abonnement: 13,50 € pro Jahr, Auflage 150 Exemplare

Die BIN - Info erscheint - ohne Gewähr - viermal im Kalenderjahr, jeweils im letzten Monat im Quartal. Alle Rechte vorbehalten. Werden Fotos (Papier, Digital oder Dias), Manuskripte sowie andere Formen von Datenträgern ohne Anschrift und entsprechendem Hinweis auf eine Rücksendung eingereicht, gehen diese in den Besitz der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. über. Der Urheber des Mediums erklärt sich durch Überlassung des Mediums damit einverstanden, dass dieses auch anderweitig, z. B. die BIN Homepage, verwendet werden kann.



Unser Personal wünscht allen eine schöne Urlaubszeit.